Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent

No. 10

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 26. März 1919.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer,

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann	Wink
Heiß	Kammerl
Metzger	Kopp

3. Oberstadtsekretär Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.	Beschluß
1	–		Sitzungsprotokoll v. 24.3.19	Das Sitzungsprotokoll vom 24.3.19 ist in der heutigen Sitzung zur allgemeinen Kenntnisnahme aufgelegen; ohne Erinnerung.
2	1951			Herr Magistratsvorstand gab in heutiger Sitzung bekannt, daß das Barackenlager auf dem Exerzierplatz aufgelöst und dem Verkaufe unterstellt wird. Dem Magistrate wurde seitens der Militärbehörde die gesamte Wasserleitung zu den Baracken um den Preis von 1500 M zum Kaufe angeboten. Magistrat erachtet dieses Angebot für vorteilhaft und beschließt, die gesamte Wasserleitungseinrichtung um den genannten Preis zu erwerben.
3	1953		Grundstückabtretung vom vorm. Kefer Garten an Herrn Architekten Franz Hoffmann	Magistrat beschließt in seiner heutigen Sitzung einstimmig, dem Herrn Architekten Franz Hoffmann dahier auf sein Ansuchen nach vorheriger Begutachtung der Baukommission von dem städtischen Grundstücke, vorm. Kefer Garten, Pl. N: 615 der Steuergemeinde Neuburg a/D eine Fläche von ca 13 Dezimalen, wie dieselbe im Situationsplane gelb eingezeichnet ist, zum Preise von 100 M für das Dezimale käuflich abzutreten. Alle aus Beurkundung, Vermessung u. Umschreibung entstehenden Kosten hat der Käufer zu tragen.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand
4	1954		Käufliche Überlassung eines Bauplatzes vom vorm. Kefer Garten an Herrn Josef Ickas

Beschluss

die Umzäunung der abgetretenen Fläche hat Käufer auf seine Kosten zu betätigen.
Zur notariellen Verbriefung wird Herr Magistratsvorstand bezw. dessen Stellvertreter ermächtigt.

Das Gesuch des Maurermeisters Herrn Josef Ickas dahier vom 18. ds. Mts. um käufliche Überlassung eines Bauplatzes vom vorm. Kefer-Garten wurde in heutiger Sitzung bekannt gegeben.
Magistrat beschließt einstimmig nach vorheriger Begutachtung der Baukommission den an der Münchnerstrasse gelegenen Eckplatz dieses Grundstückes Pl. N° 615 der Steuergemeinde Neuburg a. D., wie derselbe im Situationsplan in roter Schraffierung eingezeichnet ist, mit einer Fläche von ungefähr 37 Dezimalen an Herrn Ickas zum Preise von 170 M für das Dezimale käuflich abzutreten. Alle auf die Beurkundung, Vermessung und Umschreibung entstehenden Kosten hat der Käufer zu tragen.
Derselbe hat sich zu verpflichten, der Stadtgemeinde bis 1. Januar 1920 das Fahrtrecht zu dem Restbesitz des Grundstücks ungehindert ausüben zu lassen, ferner den Fundamentaushub von seinem Neubau zur Anböschung der an

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluss
				der Südostseite des Grundstückes neu anzulegenden Strasse zu verwenden. Der an der Nord- und Ostseite des Kaufsobjektes stehende Zaun wird Herrn Ickas unentgeltlich überlassen. Herr Ickas hat jedoch diesen Zaun zur Abgrenzung seines Besitzes von dem Restbesitz der Stadtgemeinde zu verwenden. Die Verwendung des an die Münchnerstrasse anstoßenden Vorgartens als Lagerplatz wird dem Herrn Ickas nicht gestattet. Zur notariellen Verbriefung wird Herr Magistratsvorstand bezw. dessen Stellvertreter ermächtigt.
5	1958		Verhältnisse der Schießstätte	Der I. Schützenmeister der Feuerschützengesellschaft dahier, Herr Waffenmeister a. D. Knöpfle, hat dem Magistrat angezeigt, daß die Gesellschaft mit den in der Zuschrift des Magistrats vom 17. Juli 1918 niedergelegten Bedingungen vollkommen einverstanden sei. Die Zinsen aus dem 6600 M betragenden Kapitale des Bankiers Emil Meyer in Ulm in Höhe von 1485 M sind laut übergebener Quittung bis zum 1. Februar 1919 beglichen. Der Magistrat bewilligt nunmehr der genannten Gesellschaft vorbehaltlich Zustimmung des Gemeindekollegiums und staatsaufsichtlicher

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
				Genehmigung aus Mitteln der städt. Sparkasse ein Darlehen von 6800 M, welches auf dem Grundbesitz der Gesellschaft Pl. No 1491½ a b der Steuergemeinde Neuburg a. D. erst hypothekarisch unter den sonst üblichen Bedingungen sicher zu stellen ist. Für Sicherstellung der Bauforderung des Baumeisters Hoffmann mit 2100 M an 2. Stelle hat die Gesellschaft zu sorgen. Vor der Überlassung des Darlehens hat jedoch die Schützengesellschaft einen Zufahrtsweg (in der beim Akte befindlichen Planskizze gelb eingezeichnet) mit etwa 4 Dezimalen von der Neuhofbrauerei käuflich zu erwerben. Die Brauerei hat sich zur Abtretung dieser Fläche an die Schützengesellschaft bereit erklärt.
6	1955		den kleinen Exerzierplatz	Nachdem die Anbauzeit für Hafer immer mehr in die Nähe rückt, beschließt Magistrat, die Entscheidung der Militärbehörde nicht abzuwarten, sondern die Fläche westlich des Kreuthauweges sofort im Versteigerungswege öffentlich zu verpachten. Die Verpachtung hat im Benehmen mit dem Flur- u. Weideausschuß unter Beiziehung des Bauamtes zu erfolgen.
7	1952			Dem Herrn Josef Heckl werden vom Tage seiner Anstellung als Stadtbauaufseher – 1. Februar 1919 –

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluſs
				10 Jahre auf seine versorgungsberechtigte Dienstzeit in Anrechnung gebracht, nachdem derselbe bereits seit 1908 als Trichinen- und Stall- Fleischbeschauer bei der Stadtgemeinde beschäftigt war.
8	1950		Versteigerung von Alleebäumen	Magistrat beschließt, die an der Feldkirchner- und Littenbrunnerstrasse gefällten Alleebäume im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen.
9	1240			Herr Magistratsvorstand gab in heutiger Sitzung bekannt, daß Frl. Fanny Jenisch in Stuttgart der Stadtgemeinde Neuburg a.D. zur Verwendung für wohltätige Anstalten dieser Stadt ohne Verpflichtung zu einer Rechnungsablage 1000 M. testamentarisch zugewendet hat. Magistrat nimmt dieses Vermächtnis unter Dankerstattung an die Erben an und weist diesen Betrag der Bürgerspitalstiftung Neuburg a.D. zu.
10	1949		Ausfuhr von Pferden aus Bayern	Das Gesuch des Spediteurs Herrn Max Bauer um Genehmigung der Ausfuhr von 13 Arbeitspferden nach Coburg wird abgewiesen, nachdem der Arbeiter- und Bauernrat sowie andere Stellen und Behörden das Gesuch nicht begutachtet haben.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluſs
11	1788		Unterstützung aus der Freyberger Zoller'schen Stiftung an arme Erstkommunikanten	Auf die Gesuche der beiden kath. Pfarrämter hier wird beschlossen, aus Mitteln der Freyberger Zoller'schen Stiftung an jedes Pfarramt für Unterstützung armer, katholischer, hier unterstützungswohnsitzberechtigter Erstkommunikanten je 190 M zu zahlen. Für jedes Kind sollen ca 30 M aufgewendet werden, sodaß 12 Kinder unterstützt werden können. Die Unterstützung für die weiteren 51 Kinder werden auf die Kriegsfürsorgekasse übernommen. Hierwegen ergeht eigener Beschluß.
12	1963		Desgl. aus der Kriegsfürsorgekasse	Die beiden katholischen Pfarrämter haben das Ansuchen gestellt, 51 arme hiesige Erstkommunikanten aus Mitteln der Kriegsfürsorgekasse mit je 30 M zu unterstützen. Das Gesuch wird genehmigt, und die Kasse angewiesen 1.) an das kath. Pfarramt St. Peter für 27 Kinder mal 30 M = 810 M 2.) " " " Hl. Geist " 24 Kinder mal 30 M = 720 M Sa 51 " mal 30 M = 1530 M zu zahlen. An den Flurer Hintersteiner sind weiters 30 M für das Kind Therese Hintersteiner direkt zu zahlen.
13	1962		Laible Friederike, Unterstützung aus der Ostermann'schen Stiftung	Der Konditorswitwe Friederike Laible, geb. Klein, wird aus Mitteln der Ostermann'schen Stiftung eine

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
				Monatsunterstützung von 10 M ab 1.4.19 genehmigt.
14	1964		Gesuch um Genehmigung eines Zuschlags wegen Militärdienstleistung	Das Gesuch des Inf. Hüttlinger Magnus um Genehmigung eines Zuschusses aus Mitteln der Kriegsfürsorge Neuburg-Stadt wird abgewiesen, nachdem Bedürftigkeit bei einem Tagesverdienste von mindestens 8 M im Stadtbezirk Neuburg nicht vorliegt. Mannschaften, die bei Demobilmachung entlassen wurden und erst hernach wieder eingerückt sind, zählen zu den aktiv dienenden Mannschaften; ihre Angehörigen haben nach der Entschl. d. Staatsmin. d. I. vom 17.I.19 (K.A. No 18) keinen Anspruch mehr auf reichsgesetzl. Fam. Unterstützung. Auch nach der Entschl. vom 11.II.19 No 2748 b 65 besteht kein Anspruch auf Unterstützung aus Mitteln der Kriegsfürsorge, da bei einem Einkommen von rund 240 M von einer Not nicht gesprochen werden kann.
15	1961			Der Bergmannsehefrau Maria Schmöller wird für die Dauer der Erkrankung ihres Ehemannes Anton Schmöller ab 19.III.19 ein Zuschuß von tgl. 1 M aus Mitteln der Kriegsfürsorge Neuburg-Stadt genehmigt.
16	1653 1953 1960		Gesuche um Genehmigung eines Zuschusses aus Mitteln der Kriegsfürsorge Neuburg-Stadt 1. Rieß Anton, 2. Ganzenmüller Leonhard; 3.	Das Gesuch der Nebenbezeichneten um Genehmigung eines Zuschusses aus Mitteln der Kriegsfürsorge

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Neuburg-Stadt wird abgewiesen, nachdem Bedürftigkeit bei einem Tagesverdienst von mindestens 8 M im Stadtbezirk Neuburg nicht vorliegt. Mannschaften, die bei Demobilmachung entlassen wurden und erst hernach wieder eingerückt sind, zählen zu den aktiv dienenden Mannschaften. Ihre Angehörigen haben nach der Entschl. d. Staatsmin. d. I. v. 17. I. 19 (K. A. № 18) keinen Anspruch mehr auf reichsges. Fam. Unterstützung. Auch nach der Entschl. v. 11. II. 19 №: 2748 b 65 besteht kein Anspruch auf Unterstützung aus Mitteln der Kriegsfürsorge, da bei einem Einkommen von rund 240 M von einer Not nicht gesprochen werden kann. Stadtmagistrat Neuburg a. D. Mayer. Latteier